



An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 15 -
Trudering-Riem
Herrn Stefan Ziegler
Friedenstraße 40

81660 München

Datum
20.08.2021

Klarheit zum SWM/M-Net-Glasfaserausbau jetzt!
Antrag Nr. 20-26 / B 02220 des Bezirksausschusses
des 15. Stadtbezirks vom 22.04.2021

Sehr geehrter Herr Ziegler,

der Bezirksausschuss 15 beantragte am 22.04.2021, einen klaren Ausbauplan für den flächen-
deckenden Glasfaserausbau in ganz München aufzustellen.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemein-
deordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Referat für Arbeit und Wirt-
schaft um die Bearbeitung des Antrags gebeten hat.

Ich habe die Stadtwerke München (SWM) um Stellungnahme gebeten, die Folgendes
mitgeteilt haben:

Seit 2007 erschließen die SWM gemeinsam mit M-net München konsequent mit einem Glasfa-
sernetz. Dies ist ein Meilenstein für die Entwicklung der Infrastruktur in München. Bis Ende
2023 werden knapp 650.000 Haushalte sowie 81.000 Gewerbebetriebe auf Hochgeschwindig-
keits-Internet zugreifen können. Das entspricht ca. 70 Prozent der Münchner Haushalte.

Die SWM sind hierbei für den Tiefbau sowie die Verlegung der Glasfaserkabel verantwortlich.
Die Glasfaser-Erschließung für München basiert auf einem zukunftsfähigen und nachhaltigen
Ansatz. Daher wird das flächendeckende Glasfasernetz auch für innovative Anwendungen im
Strommarkt genutzt, wie zum Beispiel intelligente Zähler, Smart-Grid-Anwendungen oder
Smart-Home-Dienstleistungen.

Der Ausbau des Münchner Glasfasernetzes erfolgt schrittweise und nachhaltig. In den ersten beiden Ausbauphasen wurden die Stadtgebiete mit der höchsten Bevölkerungsdichte im Umfeld des bestehenden Glasfasernetzes sowie Neubaugebiete eingebunden. In den noch nicht erschlossenen Stadtteilen liegen die Bevölkerungsdichte und das Verhältnis der Wohneinheiten pro Gebäude deutlich niedriger. Ein Weiterbau durch die SWM und M-net findet statt, jedoch derzeit nur in eigenwirtschaftlichen Gebieten.

Aktualisierte Informationen über die derzeitige Ausbauphase (u.a. welche Gebiete im Detail in 2022 und 2023 erschlossen werden) finden Sie auf der SWM Homepage:

<https://www.swm.de/glasfaser>

In welcher Form und in welchen Gebieten der Glasfaserausbau von SWM nach 2023 fortgesetzt wird, wird derzeit zwischen SWM und M-net abgestimmt.

Der Glasfaserausbau wird zukünftig neben den SWM auch von der Telekom in München durchgeführt, vorwiegend in den nicht ausgebauten Gebieten. Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://telekomhilft.telekom.de>

[Glasfaser für München bis in die Wohnung | Telekom hilft Community](#)

Zu den konkreten Vorgaben des Antrags des Bezirksausschusses 15 können wir wie folgt mitteilen:

1. Es werden objektive, nachprüfbare Kriterien genannt, wann Münchner Straßenzüge bzw. Stadtviertel einen SWM-Glasfaseranschluss in FTTB- oder FTTH-Qualität bekommen können (FTTB: Glasfaseranschluss im Haus, FTTH: Glasfaseranschluss in der Wohnung).

Antwort der SWM:

Die derzeitige Planung für den Ausbau von FTTB haben wir Ihnen oben dargestellt. In diesem Ausbaivorhaben werden möglichst viele Gebäude auch mit FTTH versorgt, wenn dies der Gebäudeeigentümer wünscht. Ebenso besteht die Möglichkeit für Gebäudeeigentümer von FTTB auf FTTH zu migrieren. Bitte finden Sie anbei das Infoblatt zu FTTH.

2. Es wird insbesondere exemplarisch dargestellt, wie entlang einer Hauptachse mit hohem Nachfragepotenzial wie die B304 (s. „Rahmenplanung Wasserburger Landstraße“) eine Glasfasererschließung zeitnah realisiert wird.

Antwort der SWM:

In diesem Fall empfehlen wir eine direkte Absprache zwischen einem Vertreter des BA und dem Fachbereich der SWM, um die genauen Gedanken hinter dieser Frage zu beleuchten. Sobald es ein hohes Nachfragepotential gibt, analysieren wir gerne ganz konkret, ob eine Erschließung von FTTB bzw. FTTH möglich ist. Bitte wenden Sie sich an tk@swm.de.

3. Es wird dargestellt, wie sich Haushalte zu Nachfrage-Clustern zusammenfügen können, um einen zeitnahen Glasfaseranschluss zu bekommen.

Antwort der SWM:

Hierzu gibt es bereits ein erfolgreiches Beispiel im Bereich der Fasanerie in München.

Die Nachbarn haben sich entsprechend organisiert und den Bedarf Ihrer Nachbarschaft in einer Liste zusammengefasst (= Nachfrage-Cluster). Anschließend wurde seitens der SWM eine Erschließung des Clusters mit einem Baukostenzuschuss pro Gebäude kalkuliert und jedem Interessenten ein Angebot für FTTB bzw. FTTH unterbreitet. Sofern die Angebotsannahmequote hoch genug ist, erfolgt ein Ausbau. Hierbei ist zu erwähnen, dass neben der Nachfrage auch einige technische Faktoren berücksichtigt werden müssen (bspw. Nähe zum Bestandsnetz, zusammenhängende Straßenzüge usw.). Deshalb ist eine Einzelbetrachtung pro Nachfrage-Cluster notwendig.

4. Im öffentlichen Geoinfoystem der LHM wird eine thematische Karte eingefügt, die den unter 1. genannten Sachverhalt visuell darstellt.

Antwort der SWM:

Hierzu möchten wir Sie freundlich auf folgende Karte verweisen

<https://www.swm.de/glasfaser>

Ergänzend bittet der BA 15 um Aufklärung, ob die ursprüngliche Selbstverpflichtung der SWM, alle Energiezähler über das Glasfasernetz fernauslesbar zu machen, noch Gültigkeit hat.

Antwort der SWM:

Grundsätzlich obliegt dem Messstellenbetreiber die freie Wahl der Anbindungstechnologie seiner Smart Meter. Auf lange Sicht werden die SWM, wie auch die gesamte Branche, einen Telekommunikations-Technologie-Mix benötigen, um die Smart Meter jederzeit flächendeckend zu erreichen und so die Digitalisierung in München aktiv voranzutreiben. Die SWM können bereits heute mit ihrer Glasfasertechnologie auf eine zukunftssichere Anbindungstechnologie in vielen Teilen ihres Netzgebiets zurückgreifen.

Ich hoffe, Sie mit dieser Rückmeldung der SWM zufriedenstellend informiert zu haben und bedanke mich für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an RS/BW

an das Direktorium-HA II/BA-G Ost

z.K.

III. Wv. FB 5 (S:\FB5\SWM\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\4 BA Antraege\Ba15\2220_Antwort.odt)

Clemens Baumgärtner

1 Anlage